



In dem vom BMBF geförderten Projekt „molo.news“ testen wir den bundesweiten Start einer lokalen Nachrichten- und Informationsplattform. In diesem Projekt (Leitung: Prof. Dr. Andreas Hepp) hat die Universität Bremen, Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Wissenschaftliche:r Mitarbeiterin (w/m/d)

- Entgeltgruppe 13 TV-L-
75 % der regelmäßigen Arbeitszeit

für die Dauer des Projektes befristet bis zum 28.02.2026 (gemäß §2 Abs. 2 WissZeitVG) zu besetzen.

Aufgaben:

Der:die wissenschaftliche Mitarbeiter:in wird in dem Projekt hauptsächlich Aufgaben im Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Datenerhebung und -analyse übernehmen. Zu den Zuständigkeiten gehören insbesondere die

1. Konzeption, Durchführung und Auswertung quantitativer Datenerhebungen
2. Terminkoordination und Kommunikation mit Projektpartnern
3. Ergebnisaufbereitung in Form wissenschaftlicher und praxisnaher Vorträge, Publikationen und Projektberichten in deutscher und englischer Sprache
4. Öffentlichkeitsarbeit und Transfer (z.B. Veranstaltungsorganisation, social media)

Einstellungsvoraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master/Uni-Diplom) in der Kommunikations- und Medienwissenschaft oder einer anderen Sozialwissenschaft
- Kenntnisse der norddeutschen Medien- und Kulturlandschaft
- Erfahrungen beim Durchführen von qualitativen Interviews und Gruppendiskussionen
- Interesse an der Mitarbeit in einem kreativen Team, das ein wichtiges Projekt des gesellschaftlichen Zusammenhalts realisieren möchte
- Engagement, Eigeninitiative und sorgfältige Arbeitsweise

Die Universität ist familienfreundlich, vielfältig und versteht sich als internationale Hochschule. Wir begrüßen daher alle Bewerber:innen unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/ Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.

Die Universität Bremen beabsichtigt, den Anteil von Frauen in der Wissenschaft zu erhöhen und fordert deshalb Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben.

Schwerbehinderten Menschen wird bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung der Vorrang gegeben.



Rückfragen sind an Prof. Dr. Andreas Hepp (ahepp@uni-bremen.de) zu stellen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten bis zum **16.02.2024** unter Angabe der Kennziffer **A240/23** an die

Universität Bremen
Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI)
Herrn Dr. Leif Kramp
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

oder als eine PDF-Datei auf dem unverschlüsselten elektronischen Postweg an kramp@uni-bremen.de

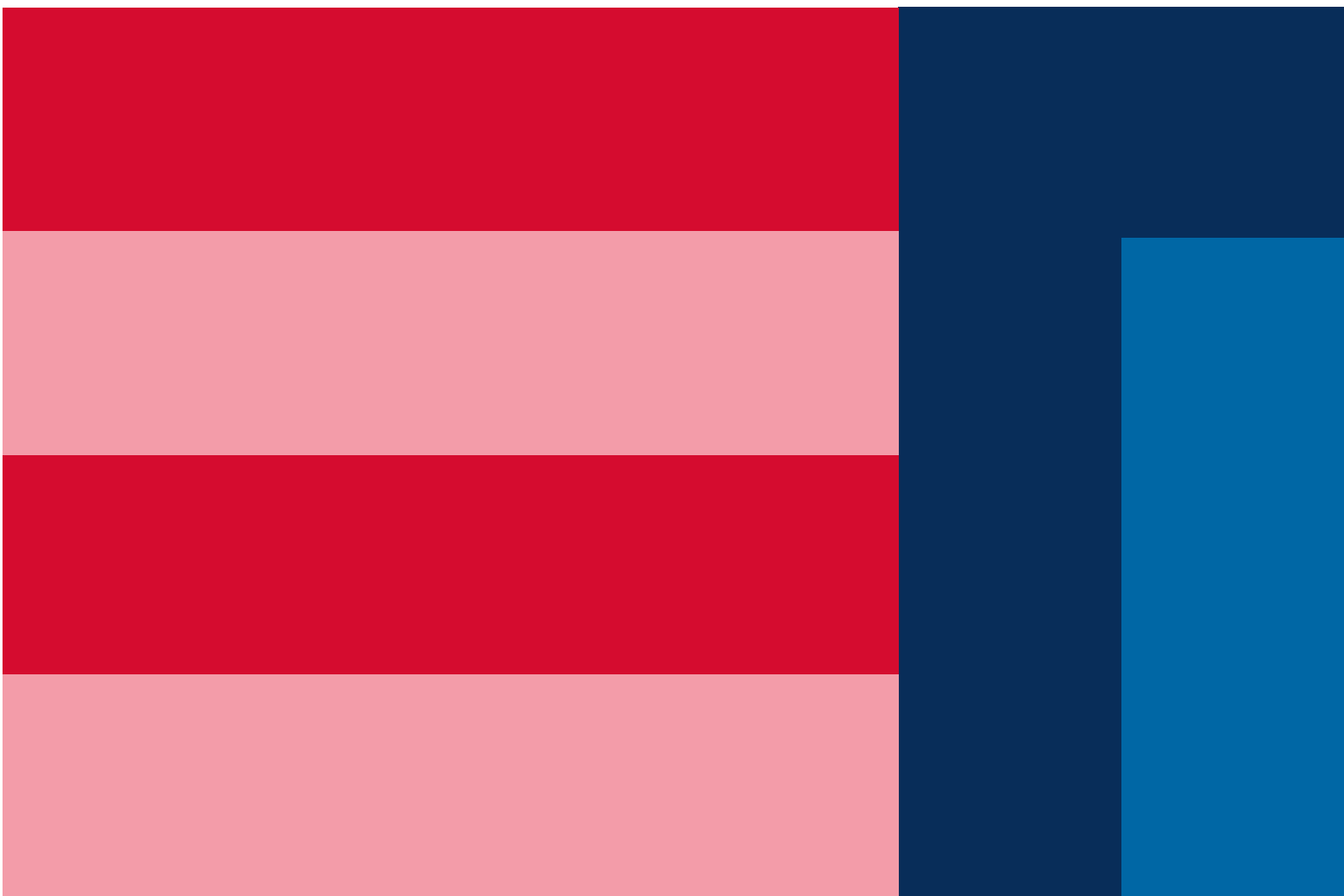
Wir bitten Sie, uns von Ihren Bewerbungsunterlagen nur Kopien (keine Mappen) einzureichen, da wir sie nicht zurücksenden können. Sie werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

Etwasige Kosten für das Bewerbungsverfahren können nicht erstattet werden.

Weiterführende Informationen für Bewerber:innen

Das ZeMKI an der Universität Bremen

– einige Infos zum Arbeitskontext



Das ZeMKI an der Universität Bremen – einige Infos zum Arbeitskontext

Wir freuen uns sehr, dass Sie auf unsere Ausschreibung (Kennziffer **A240/23**) für eine Stelle als wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in (w/m/d) am ZeMKI aufmerksam geworden sind und sich eine Bewerbung vorstellen können. Damit Sie sich ein besseres Bild davon machen können wo und bei wem Sie sich da bewerben, haben wir eine kurze Übersicht dazu zusammengestellt, wer wir sind, was wir am ZeMKI tun, was uns ausmacht und was Sie bei uns erwartet. Wenn noch Fragen offenbleiben, dann melden Sie sich einfach! Die ausgeschriebene Stelle ist dem Lab Datafizierung und Mediatisierung von Prof. Dr. Andreas Hepp zugeordnet. Sie erreichen ihn unter andreas.hepp@uni-bremen.de.

Das ZeMKI

Das ZeMKI, also das Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung, ist an der Universität Bremen im Nordwesten Deutschlands beheimatet. Es zählt zu den forschungstärksten kommunikations- und medienwissenschaftlichen Instituten sowohl der DACH-Länder als auch des gesamten europäischen Wissenschaftsraums und das ZeMKI verfügt auf internationaler Ebene über große Sichtbarkeit. Wir sind eine von neun [Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen](#) der Universität Bremen. Das bedeutet, dass unsere Arbeit von zentraler strategischer Bedeutung für die Universität Bremen ist, dass wir unsere Aufgaben fachbereichs- oder institutionsübergreifend wahrnehmen und dass wir ein gemeinsames Schwerpunktthema verfolgen, das unsere Forschungsaktivitäten zusammenführt. In unserem Fall ist das die Beschäftigung mit der Transformation von Gesellschaft und Kultur mit dem Wandel von Medien und Kommunikation. Dabei stammen die Mitarbeitenden des ZeMKI aus [verschiedenen Fachbereichen der Universität](#).

Übergeordnet setzen wir uns am ZeMKI mit der Erforschung von Fragen des Medien- und Kommunikationswandels an der Schnittstelle von Sozial- und Kulturwissenschaften einerseits und Technikwissenschaften andererseits auseinander. Ein spezieller [Fokus unserer For-](#)

Die Arbeit des ZeMKI ist von zentraler strategischer Bedeutung für die Universität Bremen.

[schung](#) ist die entstehende digitale Gesellschaft im Hinblick auf bestehende Ungleichheiten, sowohl was historische Fragen ihrer Genese, als auch was aktuelle Herausforderungen von Algorithmen, Automatisierung und Daten betrifft. Bereits seit einiger Zeit blicken wir dabei auch intensiv auf die Entwicklung, den Einsatz und die Folgen künstlicher Intelligenz. Dazu erforschen wir unter anderem kommunikative Figurationen in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen, Pioniergemeinschaften, die Veränderungen von Praktiken und Mustern des (digitalen) Mediengebrauchs sowie Wechselwirkungen zwischen Regulierung, Diskursen und der Entwicklung von Technologien und Geschäftsmodellen. Dabei stützen wir uns auf [standardisierte Methoden sowie qualitative digitale und computergestützte Methoden](#), die wir in Forschung und Lehre einsetzen und weiterentwickeln um Fragen der Digitalisierung, Datafizierung und tiefgreifenden Mediatisierung zu erforschen.

Vielfältige Rahmenprogramme runden die Arbeit am ZeMKI ab. Dazu zählen unter anderem das regelmäßige ZeMKI-Kolloquium mit Vorträgen von Mitarbeitenden und externen Gästen, der ZeMKI-Forschungstag, der Tag

der Lehre und der Tag der Lehrenden, die Beteiligung an Ringvorlesungen und öffentlichen Veranstaltungen der Universität sowie ein Sommerfest und eine Weihnachts- bzw. Neujahrsfeier.

Die Labs am ZeMKI

Die Forschungsaktivitäten am ZeMKI sind in Form von Arbeitsgruppen organisiert, die wir Labs nennen. [Aufgabe der Labs](#) ist die Realisierung von Grundlagen- und Anwendungsforschung im interdisziplinären Gesamtforschungsfeld des ZeMKI. In den Labs kommen also Mitarbeitende zusammen, die zusammen in Forschungsprojekten arbeiten und sich mit gemeinsamen Themen befassen. Die Labs sind aber kein „closed job“. Wir kooperieren intensiv auch über Lab-Grenzen hinweg, sowohl in der Lehre als auch in der Forschung, besonders dann, wenn es um die Beantragung neuer oder die Umsetzung großer Projekte geht. Ein Beispiel hierfür ist die Auseinandersetzung mit kommunikativen Figurationen und künstlicher Intelligenz.

Aktuell verfügt das ZeMKI über zehn Labs:

- Audio-visuelle Medien und Geschichtsschreibung
- Datafizierung und Mediatisierung
- Digitale Kommunikation und Informationsvielfalt
- Film, Medienkunst und Populärkultur
- Kommunikationsgesichte und Medienwandel
- Medien und Bildung
- Medien und Religion
- Plattform-Governance, Medien und Technologie
- Politische Kommunikation und innovative Methoden
- Soziotechnische Systeme und kritische Datenstudien

Das Lab Datafizierung und Mediatisierung

Die ausgeschriebene Promotionsstelle ist am Lab [Datafizierung und Mediatisierung](#) angesiedelt. Das Lab wird von [Prof. Dr. Andreas Hepp](#) geleitet, der aktuell auch der Sprecher des ZeMKI ist (gemeinsam mit Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler). Mit 16 Mitgliedern sind wir derzeit das größte Lab am ZeMKI und werden in unserer Arbeit zusätzlich von mehreren studentischen Hilfskräften unterstützt. Und wir freuen uns sehr darauf, bald ein neues Mitglied im Team aufnehmen und begrüßen zu dürfen!

In unserer Forschung setzen wir uns damit auseinander, wie sich Gesellschaften im Zuge zunehmender Durchdringung mit digitalen Medien und deren Infrastrukturen wandeln. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf

**Wie verändern sich
Gesellschaften im Zuge tief-
greifender Mediatisierung
und Datafizierung?**

der Rolle von digitalen Daten in diesen globalisierten Veränderungsprozessen. Dabei sind unsere persönlichen Themenfelder so vielfältig wie die Gesellschaften selbst. Unsere aktuelle Forschung im Lab befasst sich

insbesondere mit der Automatisierung von Kommunikation, der Rolle von Pioniergemeinschaften und Pionierjournalismus in medienbezogenen Transformationsprozessen, sowie Medien- und Datenpraktiken bspw. bei der Mediennutzung und -aneignung sowie mit verschiedenen Fragestellungen der Sportkommunikation, Trauerkommunikation, Vergemeinschaftung und Wissensvermittlung bzw. Wissenschaftskommunikation. Über diese Themen hinweg liegt ein Fokus auf Fragen des „guten Lebens“ und der nachhaltigen Gestaltung unserer Medienumgebung.

Eine Besonderheit unseres Labs ist es, dass wir nicht nur Forschung und Lehre betreiben, sondern auch in der Medienpraxis aktiv sind. Mit [Molo.News](#) betreiben wir eine Nachrichtenplattform für Lokaljournalismus bzw. lokale Informationen und [entwickeln diese immer weiter fort](#). Die App ist inzwischen in mehreren Städten aktiv und steht in der aktuellsten Version sowohl für iOS im App Store von Apple als auch für Android im Google Play Store zum Download bereit. Darüber hinaus sind wir auch im Bereich der Entwicklung von Forschungssoftware aktiv. Unter dem Dach von [MeSoftware](#) bieten wir Digital Tools for Qualitative Research an, unterstützt werden wir dabei von der DFG, der Deutschen Forschungsgesellschaft. Mit [MeSort](#) und [MeTag](#) stehen aktuell zwei Programme zur Verfügung, die für Sortierstudien und zur Erhebung digitaler Medientagebücher verwendet werden können. Die nächste MeSoftware wird ein Angebot zur kollaborativen Codierung von Daten unterbreiten. Für die technische Umsetzung haben wir mehrere Programmierer und Softwareentwickler in den Reihen unseres Labs.

Eine Ihrer Aufgaben zu Beginn der Anstellung am ZeMKI wird es sein, ein eigenes Forschungsprojekt (Promotionsprojekt) zu entwerfen und aufzugleisen, das über kommunikations- und medienwissenschaftliche sowie

über gesellschaftliche Relevanz verfügt und anschlussfähig zu den Perspektiven des Labs ist. Dabei werden Sie nicht nur die Unterstützung Ihres Betreuers bekommen, sondern die von allen Team-Mitgliedern, denn wir arbeiten im Lab und in der Wissenschaft nicht gegeneinander, sondern miteinander. Für diesen kollaborativen Austausch haben wir verschiedene Formate entwickelt:

- Projekt- und themenbezogen treffen wir uns regelmäßig in einem Weekly, um aktuelle Fragen und Herausforderungen zu besprechen und um uns gegenseitig auf dem Laufenden zu halten.
- In Lab-Sitzungen kommen alle Mitglieder zusammen und wir tauschen uns über Lehre, Forschung, Organisation und Sonstiges aus.
- Mit Lab-Kolloquien steht uns zudem ein freies Format zur Verfügung, in dessen Rahmen wir unsere aktuellen Publikationen, Projekte und Themen vorstellen und diskutieren oder auch gemeinsam Texte lesen und besprechen. Die Lab-Kolloquien finden in der Regel am frühen Abend statt, so dass wir auch gemeinsam essen und trinken können.
- Ein- oder zweimal im Jahr fahren wir gemeinsam für zwei bis drei Tage zu einer Lab-Klausur. Diese Zeit nutzen wir für den intensiven Austausch über den aktuellen Stand unserer Projekte und um diese gemeinsam voranzubringen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf einer Unterstützung der Qualifizierungsarbeiten.
- Gerade für Sie von Bedeutung: Es besteht zudem immer die Möglichkeit einen individuellen Gesprächstermin mit dem Betreuer der Doktorarbeit zu vereinbaren. Für Rat und Tat stehen auch die Kolleg:innen zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es zur Unterstützung Ihrer Qualifikationsarbeit das [ZeMKI-Promotionsprogramm](#).

Zur Arbeit als Wissenschaftler:in gehören auch Publikationen und die Präsentation von Forschungsprojekten

auf nationalen wie internationalen Fachtagungen. Zu den gängigen Publikationsformaten zählen Journal-Artikel, Buchkapitel in Sammelbänden und Monographien. Diese entstehen sowohl individuell als auch im Team, wobei wir uns grundsätzlich gegenseitig unterstützen. Diese Unterstützung umfasst insbesondere auch die Diskussion und Verbesserung von Texten sowie das Korrekturlesen. Fachtagungen finden in Deutschland, in Europa aber auch weltweit statt. Voraussetzung für einen Vortrag ist das erfolgreiche Durchlaufen eines Peer-Review-Prozesses, in dem eine Einreichung von Fachkolleg:innen auf deren Qualität überprüft wird – auch beim Ver-

fassen dieser Einreichungen unterstützen wir uns gegenseitig. Reisen zu Konferenzen zählen zu den Highlights des Wissenschaftsbetriebs. Man kann seine eigene Forschung einem großen Publikum präsentieren und bekommt gleichzeitig Einblicke in die aktuellen Arbeiten anderer. Zudem sind Fachtagungen und auch deren informelle Treffen sehr wichtige Foren für den Austausch und den Aufbau von Netzwerken. Reisen zu Konferenzen sind zwar auch anstrengend, sie sind aber auch eine großartige Möglichkeit die Welt zu bereisen und andere Länder, Universitäten und Wissenschaftssysteme kennenzulernen. Internationalisierung wird am ZeMKI dabei großgeschrieben.

Internationalisierung und Kooperationen am ZeMKI

Kooperationen sind unerlässlich für exzellente Wissenschaft. Dies gilt sowohl national wie international. Das ZeMKI ist in verschiedene [Forschungsverbände](#) eingebunden. Eine weitere Grundlage für Kooperationen sind die wissenschaftlichen Fachgesellschaften. Im Bereich der Kommunikations- und Medienwissenschaft stehen am ZeMKI dabei vier große Fachgesellschaften im Mittelpunkt:

- Die Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft ([DGPuK](#)) mit ihren Schwestergesellschaften in Österreich (Österreichische Gesellschaft für Kommunikationswissenschaft – [ÖGK](#)) und der Schweiz (Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft - [SGKM](#)).
- Auf europäischer Ebene die European Communication Research and Education Association ([ECREA](#)).
- Auf internationaler Ebene die International Communication Association ([ICA](#)) und die International Association for Media and Communication Research ([IAMCR](#)).

Das ZeMKI gehört zu den wichtigen europäischen Einrichtungen zur Erforschung des digitalen Medien- und Kommunikationswandels.

Alle Fachgesellschaften organisieren ihre inhaltliche Arbeit in Fachgruppen, Sections und Working Groups, die zusätzlich zu den großen Hauptkonferenzen auch eigene Jahrestagungen organisieren. Zudem gibt es zahlreiche weitere Fachgesellschaften und Konferenzreihen, die, je nach Positionierung Ihres Promotionsprojektes von Interesse sein können. Auch Summer und Winter Schools bieten Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg zur Promotion.

Seit 2017 betreibt das ZeMKI mit dem [ZeMKI Visiting Research Fellowship](#) ein eigenes internationales Gastforschungsprogramm. In dessen Rahmen kommen [Wissenschaftler:innen aus der ganzen Welt](#) für jeweils vier Wochen nach Bremen, um zu forschen und mit ausgewählten ZeMKI-Labs zusammenzuarbeiten. Auch in diesem Rahmen bestehen Möglichkeiten für Austausch, Kooperation und den Aufbau von Netzwerken. Höhepunkt jedes solchen Aufenthaltes ist der Vortrag des Gastes im ZeMKI-Forschungskolloquium

Im Rahmen des [Programms Erasmus+ der Europäischen Union](#) verfügt das ZeMKI über zahlreiche Kooperationspartner in fast allen teilnehmenden Ländern. Im Rahmen

Lehre am ZeMKI

Wissenschaft an der Universität vereint Forschung und Lehre. Am [ZeMKI](#) setzen wir dabei auf zeitgemäße Ansätze, die [aktuelle Forschung mit der Lehre](#) in Vorlesungen und Seminaren verknüpft. Die Ausbildung umfasst dabei Einführungsveranstaltungen, eine umfassende Methodenausbildung sowie die Auseinandersetzung mit Theorien. In Forschungsseminaren werden die erworbenen Kenntnisse praktisch angewendet und eigene Forschungsprojekte umgesetzt. Dabei bieten wir zahlreiche Lehrveranstaltungen an, um den Studierenden individuelle Schwerpunktsetzungen zu ermöglichen. Hinzu kommen auch Lehrveranstaltungen in der Medienpraxis, Praktika und Kurse, die auf die Abschlussarbeit vorbereiten. Wir unterhalten vielfältige [Partnerschaften mit der Medienwirtschaft](#). Aktuell bietet das ZeMKI federführend drei Studiengänge an:

- [BA Kommunikations- und Medienwissenschaft](#) (Hauptunterrichtssprache Deutsch),
- [MA Digital Media and Society](#) (Unterrichtssprache Englisch),

Ihrer Promotion können Sie über zwei Wege davon profitieren: Viele Erasmus-Verträge umfassen nicht nur den [Austausch von Studierenden](#) in BA- und MA-Studiengängen, sondern auch von Studierenden im Promotionsstudium – lassen Sie sich hier vom [Team Internationales](#) unter Leitung von [Prof. Dr. Christian Katzenbach](#) beraten. Zudem sind Sie als wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in am ZeMKI in den Lehrbetrieb eingebunden und können über Erasmus+ auch einen Kurzaufenthalt zur [Internationalisierung von Lehre](#) absolvieren. Darüber hinaus pflegen wir auch zahlreiche Kooperationen mit Universitäten weltweit und unterstützen unsere Mitarbeitenden bei einem entsprechenden Austausch.

Uns liegen die Vielfalt und Individualität unserer Lehrenden am Herzen!

- [MA Medienkultur und Globalisierung](#) (Hauptunterrichtssprache Deutsch).
- Ab dem Wintersemester 2024/2025 werden wir mit dem MA Media and Public Engagement einen weiteren englischsprachigen Studiengang etablieren.

Im Rahmen Ihrer Anstellung am ZeMKI werden Sie ebenfalls selbstständige Lehre anbieten. Dieser Aspekt umfasst ein Drittel Ihres Beschäftigungsausmaßes. Das heißt, Sie werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester jeweils einen zweistündigen Kurs anbieten. Als Promovierende werden Sie dabei im BA Kommunikations- und Medienwissenschaft eingesetzt, ergänzend betreuen sie Seminar- und Bachelorarbeiten. Keine Angst vor ersten Schritten in der Lehre! Unsere Studienpläne sind modular aufgebaut. In jedem Modul gibt es einen Modulverantwortlichen und zudem ein

Team, das sich aus erfahrenen und neuen Lehrenden zusammensetzt. Sie werden als nicht alleine gelassen, sondern entwickeln Ihre ersten Lehrveranstaltungen im Team. Dabei achten wir darauf, dass Sie zu Beginn in stärker strukturierten Modulen zum Einsatz kommen und auf bestehende Lehrmaterialien zurückgreifen

ZeMKI-Promotionsprogramm

Die Promotion ist ein großer Qualifikationsschritt in der Wissenschaft. Um dabei eine bestmögliche Unterstützung zu bekommen, haben Sie am ZeMKI nicht nur die Erst- und Zweitbetreuung, sondern können zudem auf die Ressourcen des [ZeMKI-Promotionsprogramms](#) zurückgreifen.

Das Promotionsprogramm des ZeMKI befasst sich mit dem Medien- und Kommunikationswandel in Gegenwart und Vergangenheit. In tiefgreifend mediatisierten Gesellschaften wandeln sich Populärkultur, Politik, Alltagsleben, Bildung, Religion und Kunst. Dabei spielen nicht nur veränderte digitale Infrastrukturen, sondern auch innovative Praktiken der Mediennutzung und Datifizierung eine Rolle. Da Phänomene in diesen Themenfeldern vielschichtig sind, liegt dem Promotionsprogramm insgesamt ein breiter interdisziplinärer Ansatz zugrunde, um die jeweils disziplinären Promotionen zu stärken. Der gemeinsame Austausch aus verschiedenen Perspektiven fördert das Verständnis und ermöglicht kreative Lösungs- und Forschungsansätze, auch in der je eigenen Disziplin.

Die am Promotionsprogramm beteiligten Fachdisziplinen sind breit. Sie umfassen neben der Kommunikations- und Medienwissenschaft die Geschichtswissenschaft, Filmwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie, Politikwissenschaft, Pädagogik und Informatik.

können. Jedoch liegen uns auch die Vielfalt und Individualität unserer Lehrenden am Herzen: später können Sie im Rahmen der Lehrplanung auch Kurse anbieten, die eine starke inhaltliche Schwerpunktsetzung haben und sich an Ihrem Promotionsprojekt oder Projekten des Labs orientieren.

**Wir bieten ein eigenes
strukturiertes Promotions-
programm mit vielen
Möglichkeiten zum
gemeinsamen Austausch.**

Ziel des ZeMKI-Promotionsprogramms an der Universität Bremen ist eine kooperative und kollegiale Betreuung seiner Doktorandinnen und Doktoranden. Teilnehmende müssen an der Universität Bremen als Promovierende eingeschrieben sein und von am ZeMKI tätigen Professorinnen und Professoren betreut werden. Dem Promotionsprogramm liegt eine verbindliche Promotionsvereinbarung zugrunde, es trennt Betreuung von der Begutachtung und gibt Doktorandinnen und Doktoraden breite Möglichkeiten, ihre Dissertationsprojekte in einem konstruktiven Umfeld zu entwickeln und abzuschließen.

Das ZeMKI-Promotionsprogramm umfasst auch zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten und Angebote wie Schreibwochen etc. Lesen Sie [hier](#) mehr dazu.

Universität Bremen

ZeMKI, Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung

Linzer Str. 4

28359 Bremen

Tel. 0421 218 – 67620

andreas.hepp@uni-bremen.de

www.uni-bremen.de/zemki

www.uni-bremen.de/en/zemki

Herausgebende Einrichtung:

ZeMKI, Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung, Stand 2023